

25.3. / VERKÜNDIGUNG DES HERRN, Lk 1, 26-38

I. Ton

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas. Ehre sei dir, o Herr.

In jener Zeit wurde der Engel Gábel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer

Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David

stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt,

du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser

Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast

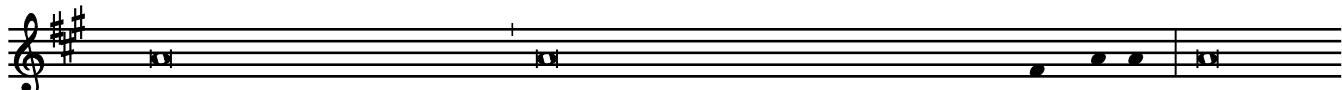
bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem

sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden.

Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in

Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel:

Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Der Heilige



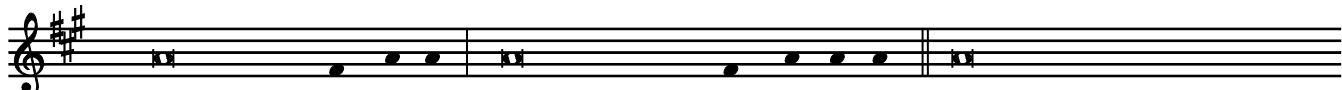
Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb



wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Auch Elisabeth, deine Verwandte,



hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt



schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Ich bin die



Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.



Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A Lob sei dir, Christus.